

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bekleidungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

43.

Mittwoch, den 28. Mai 1913.

23. Jahrgang.

Vertilgung des Sächsischen.

In Geschäftsverhale des Ministers des Kultus und öffentlichen Unterrichts Herr Lehrer Libed-Bretznig Herr Kantor Sandmann-Großröhrsdorf Oberlehrer.

Am Sonntag früh 1/4 4 Uhr die hiesige Freiwillige Feuerwehr eine Übung ab. Als Brandobjekt diente der Klageschuppen des Herrn Gemeindevorstandes. Binnen 16 Minuten nach erstem Alarm signal ergoß sich der erste Wasserstrahl auf das Brandobjekt.

Am Sonntag nachts in der Stunde brannte in Röderbrunn ein altes Haus nieder, das gegenüber der „Kraut- und Wäldesgrün“ lag. Es gehörte Herrn Bräuer und war schon seit längerer Zeit unbesetzt.

Aus Rücksicht, die jeder betätigten wird die vom Königl. Ministerium des Innern genehmigte Wohltätigkeits-Lotterie des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht veranstaltet. Die Ziehung findet am 22., 25. und 26. Juni d. J. statt. Die Gewinne im Gesamtbetrage von 70 000 Mark kommen ohne jeden Abzug zur Auszahlung. Der Höchste Gewinn ist im günstigsten Falle 15 000 Mark. Speziell sind 1 Prämie von 10 000, 5000, 3000, 2000, 1000 Mark usw. im Spielplan eingesetzt und nur 1 Mark zu erzielen. Die Lose sind in allen Kollektoren der Königl. Sächs. Landeslotterie, in Zigarren- und sonstigen Geschäften, die durch Plakate kenntlich sind, sowie die Hauptvertriebsstelle von Robert Müller, Leipzig, zu beziehen.

(Auszeichnungen.) Sr. Maj. der König hat allergnädigst geruht zu verleihen: Herrn Hauptleutnant für freiwillige Krankenpflege, Herr Oberleutnant in Grob- und Feinartillerie, Herr Baumeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie, Herr Hofmeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie, Herr Hofmeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie.

Großröhrsdorf, 27. Mai. Unter großer Beteiligung seitens Einheimischer und Fremder fand heute nachmittags auf hiesigem Friedhof die Beerdigung des in Bad Rixingen am 17. März verstorbenen Herrn Hofmeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie statt.

Großröhrsdorf, 27. Mai. Der Nordliche Ober- und Unter-Bezirksrat hat am Sonntag eine Sitzung abgehalten. Von hier folgende Beschlüsse mit Preisen ausgegeben: 1. Preis: Wagner; 2. Preis: Wagner; 3. Preis: Wagner; 4. Preis: Wagner; 5. Preis: Wagner; 6. Preis: Wagner; 7. Preis: Wagner; 8. Preis: Wagner; 9. Preis: Wagner; 10. Preis: Wagner.

25. Mai. (Auszeichnungen.) Sr. Maj. der König hat allergnädigst geruht zu verleihen: Herrn Hauptleutnant für freiwillige Krankenpflege, Herr Oberleutnant in Grob- und Feinartillerie, Herr Baumeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie, Herr Hofmeister Herr Hofmeister in Grob- und Feinartillerie.

23. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium genehmigte in seiner heutigen Sitzung die unentgeltliche Abgabe von 1490

Kubikmeter Leuchtgas aus der städtischen Gasanstalt zur Füllung von 2 Freiballons, die Ende Mai oder Anfang Juni zu einer von Hausen ausgehenden, vom allgemeinen Deutschen Automobilklub veranstalteten Ballonverfolgungsfahrt aufsteigen sollen. Weiter stimmte man der Einführung einer Ratvormundschaft für alle im Bezirk der Stadt Bruken unterhaltungsberechtigten unehelichen Kinder zu. In Frage kommen hierbei gegenwärtig 600 Vormundschaften. — Zur Kaiserjubiläumsspende, die durch freiwillige Sammlungen bisher 2945,29 Mark eingebracht hat, wurden 100 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Zittau, 23. Mai. Denkmäler aus den Hussitenkriegen. 2 Steinkreuze aus alter Zeit liegen seit langem im städtischen Walde von Zittau unweit der Ruine Karlsried in zerbrochenem Zustande. Sie stammen jedenfalls aus den Hussitenkriegen; da veraltete Denkmäler für die Osts- und Volkskunde von großem Werte sind, hat der Rat beschlossen, die Kreuze ausbessern und wieder aufzurichten zu lassen, um sie vor der Vergessenheit zu bewahren.

Dresden, 25. Mai. (Der Geburtstag des Königs.) Sr. Majestät dem Könige wurde heute in Villa Wachwitz vom Jägerkorps des Leibgrenadier-Regiments und von dem Kompaniechef des Garde-Regiments und des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 eine Morgenmusik dargebracht. Im Laufe des Vormittags nahm der König die Gratulationen der Königl. Familie entgegen. Später empfing der Monarch Gemeinde-Abordnungen von Wachwitz und Borsdorf, die die Glückwünsche ihrer Gemeinden überbrachten. Um 11 Uhr wohnte der König dem Teedeum in der katholischen Hofkirche bei. Hieran schloß sich Familienfest und Maskenfest im Residenzschloß. Mittags 1 Uhr fand auf dem Hauptplatze die Königsparade statt, die von dem Generalleutnant Freiherr von Lindemann befehligt wurde. Die Truppen standen in Paradeaufstellung in zwei Reihen. Auf dem rechten Flügel des Vordertrupps stand zunächst eine Kompanie des Radetenkorps und anschließend in aufgeschlossener Tiefkolonne die beiden Grenadier-Regimenter, das Schützen-Regiment Nr. 108 und das Pionier-Bataillon Nr. 12. Im Hintertreffen standen die beivrittenen Truppen, das Garde-Regiment in Regimentskolonne und anschließend die Artillerie-Regimenter Nr. 12 und 48, sowie das Train-Bataillon in Tiefkolonnen. Auf dem rechten Flügel hielt der kommandierende General des 12. Armeekorps General d'Espa mit Offizieren des Generalkommandos. Beim Leibgrenadierregiment waren Kronprinz Georg, sowie die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich eingetreten. Punkt 1 Uhr traf Sr. Majestät mit seiner Suite, darunter der Kriegsminister auf dem Paradeplatze ein. Es folgten mit ihrer Begleitung Prinz Johann Georg, die Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und die Prinzessinnen-Töchter des Königs im Wagen. Beim Kaiser des Königs präsentierten die Truppen und brachten ein dreimaliges Hurra aus. Gleichzeitig wurden von einer auf der Großenallee aufgestellten Batterie 101 Schuß abgegeben. Darauf erfolgte das Abreiten der Fronten, wobei die Rationalhymne von den Musikkorps gespielt wurde. Es fand alsdann ein zweimaliger Vorbeimarsch statt. Der erste Vorbeimarsch erfolgte in Kompanie-Eskaladron und Batteriefronten, der zweite bei der Infanterie in Regimentskolonnen, die berittene Wägen im Trabe und in der Formation wie beim ersten

Vorbeimarsch. Nach der Parade hielt der König Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Danach begab sich Sr. Majestät nach Villa Wachwitz zurück.

Dresden. Der zweite diesjährige Jahrmarsch, der sogenannte Johannismarsch, wird am Sonntag, Montag und Dienstag, den 29., 30. Juni und 1 Juli in Altstadt und in der Neustadt abgehalten.

Dresden, 25. Mai. Sr. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages 41 Strafgefangenen die Freiheit geschenkt. — Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen, Königlich Preussischer, im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, a la suite des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, wurde zum Oberleutnant befördert.

Tharandt. (In einen Kessel mit kochendem Wasser gestürzt.) Die 11-jährige Tochter des Geschäftsführers Bewald in Obercannsdorf hatte sich am Waschhaus-Kessel zu schmelzen gemacht. Der Deckel glitt zur Seite, und das Mädchen stürzte rücklings in das kochende Wasser. Das Kind wurde in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo es bald darauf gestorben ist.

Pirna. Eine eigenartige Viehhändlerin hatte ein 67 Jahre alter Arbeiter von hier, der am Sonntag auf frischer Tat beim Stehlen von 2 Geldtäschchen im Restaurant „Engel“ erwischt wurde. Er dürste seit längerer Zeit schon auf den Tansfäden die Handtaschen der Mädchen auf ihren Inhalt untersucht haben, denn man fand in seiner Wohnung eine ganze Unmenge von weißen Taschentüchern, die alle untereinander verschieden waren. Auch das schon früher beobachtete Verschwinden von Geldtäschchen auf Tansfäden dürfte seine natürliche Erklärung gefunden haben.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Sonntagnachmittag auf der Straße von Lohmen nach der Bastei in der Nähe der Abzweigung der Straße nach Ritzwalde. Der Direktor der Falkenstein-Gardiner-Wäberei und -Wäberei in Falkenstein Herr Kommerzienrat Thorey befand sich mit seiner Gattin und dem Herrn Oberamtsrichter Dr. Jahn mit Gattin aus Kötzschenbroda sowie dem Chauffeur Jepsenfeld und einem anderen Herrn auf einem Ausflug nach der Bastei. In der Nähe der obenbeschriebenen Stelle brach an der rechten Vorderachse eine Feder und der Wagen rannte gegen eine an der Straße stehende starke Birste. Der Wagen wurde durch den Anprall stark beschädigt. Frau Oberamtsrichter Jahn wurde aus dem Wagen geschleudert und trug eine heftig blutende Seitenwunde und ernste innere Verletzungen davon. Herr Oberamtsrichter Dr. Jahn klagte über heftige Schmerzen in der Brust, besonders in den Rippen und dem Rückgrat. Der Chauffeur Jepsenfeld wurde durch die vordere Schutzscheibe geschleudert und durch die Glassplitter im Gesicht und an der Unterlippe verletzt. Herr Kommerzienrat Thorey kam mit leichterem Bein- und Schulterverletzung davon, während seine Gattin innere Verletzungen erlitten zu haben schien. Der 6. Infasse blieb unverletzt.

Großenhain. (Funde aus der Bronzezeit.) Im benachbarten Dorf Görszig stieß man bei Planierungsarbeiten auf dem Grundstück des Baumeisters Scopp auf mehrere vorgeschichtliche Begebenheiten, wahrscheinlich aus der älteren Bronzezeit (1500 vor Christi Geburt). Mit größter Vorsicht gelang es, eine ganze Urne (ungefähr 1/2 Meter hoch und ebenso breit) aus ihrem 3000-jährigen Rahm zu heben. Daneben befanden sich heilige Schälchen, leider in zerbrochenem Zustande.

— Haftentlassung des Eisenbahnkassierers Maschel. Der unter dem Verdacht der Unterschlagung amtlicher Gelder in Untersuchungshaft genommene Eisenbahnkassierer Maschel ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die gerichtliche Voruntersuchung ist zwar noch nicht gänzlich abgeschlossen, doch dürfte sie zur Einstellung des Verfahrens führen.

— In der Erwartung, daß die Garnison in Wuzen bei dem Inkrafttreten der Heeresverfassung um ein Bataillon verstärkt werden würde, hatte die Stadtverwaltung 2 Grundstücke angekauft, um das erforderliche Baugrund für eine Kaserne bereit zu haben. Die Hoffnung hat sich nun nicht erfüllt, sondern das neu zu bildende Bataillon wird in Leisnig seinen Standort erhalten. Da der Besitz des in Betracht kommenden Geländes für die Stadt auch im übrigen vorteilhaft ist, so hat der Kreisaußschuß sein Einverständnis mit der durch den Ankauf eingetretenen Vermehrung der Gemeindefschulden erklärt.

Chemnitz. Eine hübsche Geburtstagsüberraschung wurde einem alten Chemnitzer Veteranen zuteil. Nade, der am dem Feldzug 1870/71 als Grenadier im 1. sächsischen Leib-Grenadier-Regiment teilgenommen hat, erhielt jetzt an seinem 66. Geburtstag sein im Feldzuge bei Elbeuf und Zwoille in Frankreich verloren gegangenes Soldbuch zurück. Das Buch hat einen langen Weg zurückgelegt, ehe es wieder zu seinem rechtmäßigen Eigentümer gelangte. Lehrer Kammler in Dresden, der dem Veteranen das verlorene Buch wieder zustellen konnte, erhielt dieses von einer Verwandten aus Weihenberg in Schleien, einem Fräulein S., das früher Kinderpflegerin bei einer französischen Familie in Elbeuf war. Eine in Zwoille wohnhafte Verwandte der französischen Familie hatte das Buch, welches in der Nähe eines toten Soldaten gefunden wurde, in Verwahrung und übergab es der jungen Schleierin. So kam schließlich das Buch wieder in die Hände des alten, totgebliebenen Veteranen, der sich noch in voller Mäßigkeit seines Lebens freut.

Friedrichgrün bei Zwickau. (Fern von der Heimat verunglückt.) Der Schlosser Emil Baumann hier erhielt am Freitag vom Kommando der Schutztruppen in Berlin ein Telegramm mit der Nachricht, daß sein Verwandter, der Feldwebel Ruit Baumann von der ostafrikanischen Schutztruppe, am 20. Mai in Zingia bei der Explosion einer Dynamitladung getötet worden ist. Baumann, der früher in den Garnisonen Freiberg und Zwickau stand und auch in China gedient hat, stand im achten Dienstjahre.

Plauen, 26. Mai. Aus Schönbach i. B. wird gemeldet, daß in Rosvitz in vergangener Nacht das Anwesen von Glassplinter verbrannt ist. Dabei ist der Gutspächter Senger bei dem Versuche, seine beiden 6 und 10 Jahre alten Kinder zu retten, mit diesen in den Flammen umgekommen.

Mühlhausen i. Thür. 25. Mai. An einer Bohne ist in Mühlhausen das 3-jährige einzige Töchterchen des Bäckermeisters Schwarzmann erkrankt. Das Kind hatte die Bohne beim Spielen im Garten verschluckt. Sie war in die Luftröhre eingekerkert und hätte nur durch eine Operation entfernt werden können. Die Kleine sollte deshalb nach der Universitätsklinik in Göttingen geschafft werden, starb jedoch unterwegs.

— In Neustädtel nahm ein junges Mädchen im Augenblicke feilscher Erregung ein starkes Schlafmittel, bis den Tod herbeiführte.